

Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 27.06.2021
Antragsnr.: 167/2021
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VII/31
mit Referat:

Erlangen, den 29. Juni 2021

Antrag zum Stadtrat am 24.07.2021
Autofreies Wochenende im Rahmen der Deutschlandtour 2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wir begrüßen, dass am Wochenende 28./29. August im Rahmen der Deutschlandtour in der Erlanger Innenstadt eine autofreie Zone eingerichtet wird, welche nur Fahrzeuge von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), klinikbezogene Verkehre sowie Anlieger mit Schwerbehindertenausweis passieren dürfen.

wir stellen folgenden Antrag:

1. Die Stadt Erlangen erarbeitet ein Konzept, in welchem nach der Deutschlandtour monatlich mindestens ein autofreier Sonn- oder Feiertag in der Erlanger Innenstadt geschaffen wird (mit selbigen oben genannten Ausnahmen).
2. Die autofreien Sonn- und Feiertage sollen an Events gemeinsam mit den Erlanger Sportvereinen, der Erlanger Kulturszene und den Gastronomiebetrieben gekoppelt werden.
3. Für mobil eingeschränkte Personen wird ein kostenloser Shuttleservice, z.B. in Form mehrerer Rikschas bereitgestellt.
4. Die Stadt Erlangen definiert dafür eine geeignete Zone. Die Stadtverwaltung prüft dabei die Zone aus der angehängten Skizze. Als Uhrzeit für den Sperrbereich wird 9 Uhr bis 21 Uhr vorgeschlagen.
5. Die autofreien Sonntage sollen am Ende des Jahres 2021 evaluiert werden und die Eindrücke, das Feedback und die Erfahrungen dem Stadtrat präsentiert werden.

Zur Begründung:

Was vereint die kolumbianische Hauptstadt Bogotá, die schwedische Hauptstadt Stockholm, die mexikanische Hauptstadt Mexiko-Stadt und die berühmte Copacabana in Rio de Janeiro? Dort gibt es mehrere Monate oder jeden Sonntag autofreie Zonen.

Diese sind fest etabliert, werden von der Bevölkerung unterstützt sowie genossen. Die Menschen strömen auf die Straßen, kommen zusammen und erleben Naherholung. Autofreie Tage erhöhen die Lebensqualität in der Stadt. An diesen Tagen erhöht sich der Freizeitwert der Straßenzüge und der Innenstadt enorm und Begegnungsräume werden geschaffen – ganz ohne Verkehrslärm und Abgase. Man begegnet dort Menschen auf Fahrrädern, auf Inlinern, Kinder spielend in den Straßen ohne Gefahr. Autofreie Tage haben einen positiven Einfluss auf die Gesundheit der Menschen, aufgrund weniger Schadstoffe, mehr Bewegung und einem sozialen Miteinander.

Autofreie Sonntage sind ein erster Schritt hin zu einem dauerhaften Wandel, einem Wandel in der Mobilität, einem stärkeren sozialen Miteinander und einer umweltfreundlichen Gestaltung. Sie stoßen in vielen Städten auf große Resonanz in der Bevölkerung. Autofreie Sonntage sind ein erster Schritt von der autogerechten Stadt hin zur menschengerechten Stadt.

Seit einigen Jahren ist auch die berühmte Champs-Élysées in Paris einen Sonntag im Monat für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die französische Zentrale für Tourismus beschreibt es so: „In einer ruhigen und friedlichen Atmosphäre flanieren Urlauber wie Pariser ungehindert die geschichtsträchtige Prachtstraße entlang. [...] Verliebte Hand in Hand die Allee entlangschlendern, während die Kinder mitten auf der Straße Fahrrad fahren.“¹ Auch die autofreien Sonntage 1973 (aufgrund der Ölkrise) in Deutschland werden von einer Autorin im Tagesspiegel so beschrieben: „Wir fünf besetzten also eins dieser Abteile [im D-Zug], und wir Kinder fühlten uns ziemlich großartig. Die Stunde Zugfahrt war ein unvergessliches Abenteuer. An die Kuchen bei den Verwandten erinnere ich mich nicht.“²

Ein weiteres Beispiel ist der regelmäßig stattfindende autofreie Sonntag im Landkreis Kulmbach, der sich immer großer Beliebtheit erfreut. 2017 gab es dabei bereits eine 10 Kilometer lange Klimameile, gemeinsam mit Innungen, Firmen und Institutionen.³

Autofreie Sonntage geben zudem viele Gestaltungsmöglichkeiten, so sind z.B. offene Ausstellungen, Konzerte, sportliche Aktivitäten, Infostände, Außengastronomie, städtische Kampagnen und Flohmärkte möglich. Solche Eventmöglichkeiten führen zu Umsatzsteigerungen für Gastronom*innen, Künstler*innen und zahlreiche weitere Organisationen. Insbesondere nach der Corona-Pandemie können sowohl die Sportvereine sowie die Kultur- und Gastroszene neue Impuls und Möglichkeiten, um ihr Engagement und Angebote zu präsentieren, sehr gut gebrauchen. Gleichzeitig können diese Angebote die Sehnsucht der Menschen nach Freizeitangeboten und Erlebnissen in Gesellschaft bedienen. So könnte z.B. an einem Platz Volleyball

¹ <https://de.france.fr/de/paris/artikel/autofreie-champs-elysees> (inkl. Eines Videos)

² <https://www.tagesspiegel.de/berlin/autofreier-sonntag-1973-als-die-autos-in-den-garagen-blieben/25041450.html>

³ <https://www.landkreis-kulmbach.de/landratsamt-kulmbach/klimaschutz/klimaschule/autofreier-sonntag/5-autofreier-sonntag/>

gespielt werden, an einem anderen ein Open-Air Konzert stattfinden und an einem anderen getanzt werden.

Der ADFC schreibt in einem Artikel „Autofreie Monate und Sonntage in Bogotá und Stockholm sind ein Paradies für Menschen, die gern zu Fuß und mit dem Rad unterwegs sind.“⁴ Über Bogotá schreibt der ADFC weiter: „Ciclovía war als Lobbyinstrument gedacht und sollte Menschen zu mehr aktiver Bewegung animieren sowie das Fahrrad als Verkehrsmittel attraktiver machen und so der Vorstellung entgegenwirken, dass das Auto den Verkehr in der Metropole bestimmt. Sie bringt nun jeden Sonntag fast 2 Mio. Menschen einen gesünderen und lebenswerteren öffentlichen Raum näher.“ Das Projekt dient zudem der Gesundheit der Bevölkerung und der sozialen Integration, denn so „habe Ciclovía einen wichtigen Beitrag für die soziale Integration und das Miteinander der Menschen in der Stadt geleistet“.

In Stockholm werden sogar von Mitte Mai bis Mitte September mehrere Straßen im Stadtzentrum für „für motorisierten Verkehr geschlossen und in Fußgängerzonen mit Pflanzen, Möbeln und Pop-up-Parks umfunktioniert. Das Programm begann 2015 mit zwei autofreien Straßen, doch es stieß schnell auf Begeisterung der Bürger*innen.“

Die Konzepte dort sind erfolgreich, da es einen starken politischen Willen gibt, den öffentlichen Raum für Bürger*innen lebendiger und attraktiver zu machen. Seien wir Pioniere des Wandels!

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild
(Stadtrat Klimaliste)

Prof. Martin Hundhausen
(Stadtrat Klimaliste)

Markus Bazant
(Fraktionssprecher Grüne Liste)

Tina Prietz
(Sprecherin für Klimaschutz Grüne Liste)

Anhang: Karte – möglicher Autofreier Bereich

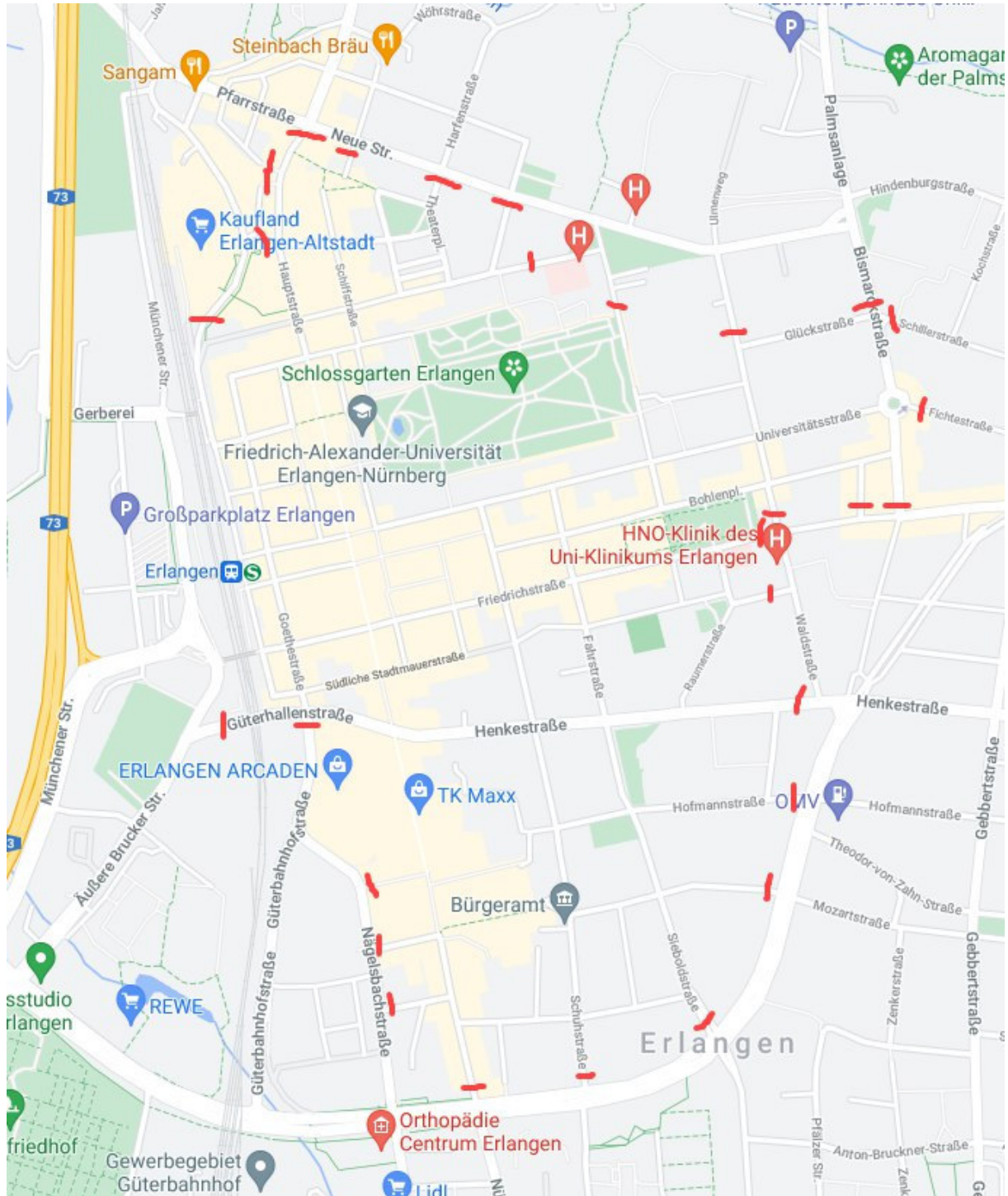
⁴ <https://www.adfc.de/artikel/temporaer-autofrei-in-bogota-und-stockholm> (inkl. Bilder)



Klimaliste
Erlangen



Grüne Liste
Stadtratsfraktion



Klimaliste Erlangen
Rathausplatz 1
91052 Erlangen